Infobrief der
Bürgerinitiative „Lebenswerte Heimat rund ums Saaletal“

MITEINANDER & FÜREINANDER **April/Mai 2024**

In Sorge um die Gesundheit und Lebensqualität unserer Familien, Kinder, Enkel und Nachbarn haben wir die BI mit dem Rückzug der Firma SungEel aus Rudolstadt nicht aufgelöst.
Wir werden uns auch weiterhin um die Belange der Umwelt kümmern. Sich für eine saubere und verträgliche Umwelt einzusetzen, dafür steht die BI. Sie wird die Interessen eines großen Teils der Bevölkerung auf vielseitigsten Gebieten vertreten, die Durchsetzung von Luftqualitätsstandards zu erreichen, bleibt hierbei ein vorrangiges Ziel.

Wie in den vergangenen Infobriefen beschrieben, werden wir auf aktuelle Themen und Tätigkeitsbereiche der BI hinweisen und zur aktiven Mitarbeit aufrufen.

Immer nach der Prämisse der Betrachtung
„Auswirkung auf das Schutzgut Mensch, insbesondere die menschliche Gesundheit.“

Wichtige Themen der Monate!

1. Recyclinganlage Gera Cretzschwitz

Seitens der BI „Lebenswerte Heimat rund um das Saaletal“ wurde der BI „Gera Cretzschwitz“ umfangreiche Hilfestellung fachlicher und organisatorischer Art geliefert.
Es

- waren BI-Mitglieder in BI-Versammlungen anwesend.
- haben BI-Mitglieder umfangreich Unterschriften gesammelt und persönliche Einwendungen verfasst bzw. koordiniert *(u. a. 7 persönliche Einwendungen, 109 Unterschriften auf Listen).*
- wurden Hilfestellungen / Zuarbeiten für Einwendungen erteilt, welche auch teilweise zur rechtlichen Weiternutzung durch Rechtsanwälte verwendet wurden.
- wurden weitere Kontakte zu Gutachtern und fachlich kompetenten Ansprechpartnern vermittelt.
- wurden Fragestellungen für Stadträte etc. mit formuliert und abgestimmt.
- wurden Unterstützungen bei Behördenkontakten geleistet.

Derzeitiger Stand:

- Mit Abgabe der Widersprüche mit Datum 02.04.2024 *(durch BI Gera Cretzschwitz wurden diese gesammelt und gebündelt abgegebenen)* läuft das BImSch-Verfahren beim TLUBN.
- Es wurden 1.650 persönliche Einwendungen und 6.300 Unterschriftslisten durch die BI „Gera Cretzschwitz“ an das TLUBN in 10 Aktenordnern übergeben.
- Der geplante Erörterungstermin ursprünglich angesetzt auf den 28.05.2024, wurde durch das TLUBN verschoben und findet voraussichtlich im September 2024 statt *(konkreter Termin steht noch nicht fest!)*.
- Vorzeitiger Baubeginn wurde nicht erteilt.
- Auf der BI-Seite: https://bi-gera-cretzschwitz.org ist die komplette BI-Einwendung veröffentlicht.

2. Problematik Windräder

Vom 26.02.2024 – 25.04.2024 hatte die Öffentlichkeit die Möglichkeit, zu dem aus den Regionalplan „Mittelthüringen“ herausgelösten Teil - 2. Sachlicher Teilplan „Windenergie“ Stellung zu beziehen.
Es waren im benannten Plan

- die direkt an die Stadt Rudolstadt angrenzenden Gebiete W-25 Neckeroda (83 ha), W-44 Rettwitz (206 ha) und W-45 Rittersdorf in Ergänzung zu Treppendorf (3 ha)
- direkt an den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt angrenzenden Gebiete W-30 Nahwinden / Kleinliebringen (226 ha) und Großbreitenbach (222 ha)

ausgewiesen.
Hinweis: Der Plan für Ostthüringen (wo unser Gebiet direkt betroffen sein wird) ist in Arbeit! Hier beobachten wir den Stand.

Seitens der BI „Lebenswerte Heimat rund um das Saaletal“ wurden Bedenken und fachliche Argumente in einer Stellungnahme verfasst und an die regionale Planungsgesellschaft Mittelthüringen in Weimar übergeben.
Diese beinhalteten im Wesentlichen die aus der Planung

- nicht erkennbaren Ziele einer zuverlässigen, kostengünstigen und umweltverträglichen Energieversorgung
- den fehlerhaften und unvollständigen Kriterienkatalog in Bezug auf die Auswahl der Gebiete in Bezug von
    - Siedlung und Mensch (Touristische Nutzung, Erhalt der Heimat)
    - Natur- und Landschaftsschutz (Vertragsverletzung in Bezug auf Vogelschutz-Natura 2000 [EU-Klage gegen Deutschland], Biotope, Fledermäuse, Klimaschutzfunktion Wald)
    - Verkehr- und Infrastruktur (verkehrliche Trassenführung, fehlende Netzanbindungspunkte)
    - Sonstige Schutzgebiete (Mikroplastik Kontamination, Landwirtschaft-Einfluss auf Ernährung, Fließgewässer, Kulturlandschaften, Nassstandorte)
    - Fehlende Prüfkriterien (Bodenverdichtung, Kaltluftentstehungsgebiete, Brandschutz, Rückbau)
- Unzureichende Darstellung kommunaler und privater Belange (derzeit nur durch Förderung gestützt, langfristiges wirtschaftliches Betreiben nicht mgl.)
- Beachtung physikalischer Grundsätze fehlt.
- Gesundheitliche Beeinträchtigung durch Infraschall, in der TALärm fehlen die Grundlagen diesbezüglich.

Das Szenario für den Bau für Windräder 2,2 % der Landesfläche in Thüringen zu opfern, ist zu verwerfen. Es verschiebt die beabsichtigte Wertschöpfung einseitig in Richtung Anlagenhersteller und -betreiber und schädigt die Gesellschaft und unsere Heimat in Gänze.

Viele Bürgerinnen und Bürger sahen dies ebenso und haben dies mit Unterschriften bekundet.
Due BI „Lebenswerte Heimat rund um das Saaltal“ hat hier Aufklärung betrieben und

- eine 15-seitige Stellungnahme verfasst,
- 1.049 Unterschriften auf 116 Listen als Anlage zur Stellungnahme / des Widerspruches gesammelt und mit weiteren 40 Unterschriften, welche auf Vorlagen der Waldbürgerinitiative zum Erhalt des Waldes auf getrennten Listen gesammelt wurden,

der Regionalplanung „Mittelthüringen“ übergeben.

Da die Windkraftproblematik eng mit dem Erhalt des Thüringer Waldes verbunden ist,

- kooperiert die BI „Lebenswerte Heimat rund um das Saaletal“ auch mit der Waldbürgerinitiative
- tauscht sich die BI „Lebenswerte Heimat rund um das Saaletal“ auch fachlich mit den Fachexperten von Vernunftkraft e.V. aus.

➔ **Hierzu gab es auch eine Podiumsdiskussion im Thüringer Landtag am 22.05.2024 (vgl. Anlage)**

3. Information zum 2. Entwurf des Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025

Im Landesentwicklungsplan wurde unter Punkt 5.2 **Leitvorstellungen zur sicheren, zuverlässigen, kostengünstigen und umweltverträglichen Energieversorgung definiert**, welche aber **nicht umsetzbar** sind.

Das Landesentwicklungsprogramm ist Grundlage für die Regionalplanungen.
Die Öffentlichkeitsbeteiligung hierzu erfolgte bis 15.03.2024 parallel zum Regionalplan „Mittelthüringen“ herausgelösten Teil - 2. Sachlicher Teilplan „Windenergie“

Dies Planung kann folglich nicht aus dem Landesentwicklungsprogramm entwickelt werden.

Durch die BI „Lebenswerte Heimat rund um das Saaletal“ wurde hierzu eine Stellungnahme erarbeitet und versandt.

4. kommunale Wärmeplanung (KWP) für die Stadt Rudolstadt, Beschluss 161/2023, 1. Ergänzung

Am 16.04.2024 fand im Rathausaal der Stadt Rudolstadt die erste Informationsveranstaltung statt.
Vgl.: https://www.rudolstadt.de/leben/daseinsvorsorge/kommunale-waermeplanung

Die Präsentation hierzu kann hier abgerufen werden:
https://www.rudolstadt.de/fileadmin/1_Leben/Daseinsvorsorge/Kommunale_Waermeplanung/Kommunale_Waermeplanung_Auftaktveranstaltung_kurz.pdf

Achtung! Die Präsentation stellt nur einen Auszug der Präsentation vom 16.04.2024 dar!
Es fehlt z.B. die Seite „Rechtliche Hinweise“:
Nach Verabschiedung des kommunalen Wärmeplanes und der Festlegung des Gebietes, wo Fern- oder Wärmeversorgung vorgesehen ist, besteht dann eine Nutzungspflicht!
Vgl. auch: https://www.thueringerenergie.de/Kommunen_und_Stadtwerke/Kommunen/Kommunal-aktuell/Energiepolitik-Recht/Gebaeudeenergiegesetz

- Die Umsetzung des Konzeptes ist bis 2025 geplant.
- Mit der Planung beauftragt wurde: ESN Energie Systeme Nord in Kooperation mit IPPESN Power Engineering und greenventory
- Ziel des Planes soll sein:
  - Ausweitung der Nahwärmenetzversorgung in Rudolstadt *(dabei Umstellung von Dampf auf Heißwasser)*, Umbau auf erneuerbare Wärmequellen
  - Zukünftiger Rückbau der Erdgas- und Heizölversorgung (Phase-out = Ausstieg)
- Inhalt Wärmeplanung:
  - Analyse Gebäudebestände
  - Erhebung aktueller Wärme- und Kältebadarf
  - Abbildung Versorgungs- und Beheizungsstruktur
    - Achtung!!! In Thüringen gibt es keine gesetzliche Grundlage zur Umsetzung des Gebäudeenergiegesetzes Wärmeplanung als Grundlage zur Herausgabe von kundenbezogenen Verbrauchsdaten durch die EVR oder andere Versorgungsträger bzw. Daten aus dem Kehrbuch der Schornsteinfeger (Heizungsarten).
    - Mit Herausgabe wird die Zweckbindung der Datenvorhaltung nach Datenschutzgrundverordnung verletzt.

➔ Wer die Weitergabe der persönlichen Daten nicht möchte, hat die Möglichkeit, Widerspruch zu erheben!

Geplante Maßnahmen in Rudolstadt:

1. Zusammenführung der bestehenden Fernwärmenetze Preilipper Straße, Schwarza Nord, Volkstedt West und Rudolspark → bis 2028
2. Versorgung von Gebieten in Cumbach mit Fernwärme → bis 2029

Schritte der kommunalen Wärmeplanung:

- 06/2024: Eignungsprüfung/Bedarfsanalyse
- 08/2024: Potentialanalyse
- 10/2024: Zielszenarien
- 12/2024: Programmmaßnahmen
- 01/2025: Wärmeplan Rudolstadt

2025: Beschluss, Veröffentlichung, Detailplanung, Umsetzung

➔ Es soll noch einen öffentlichen Termin geben!
➔ Die laufende Bearbeitung wird lt. Aussage Stadt unter: https://www.rudolstadt.de/leben/daseinsvorsorge/kommunale-waermeplanung eingestellt.

Wir wünschen allen eine **schöne Sommerzeit und gute Erholung!**

Immer im Einklang mit der Natur!

Auch in der Sommerpause finden Stadtratssitzungen statt, bitte informiert Euch untenstehend!

Wir als Bürgerinitiative möchten motivieren, sich aktiv mit den Belangen städtischer Entscheidungen auseinander zu setzen und an Bauausschuss- und Stadtratssitzungen teilzunehmen:

Informationen Sitzungen Stadt Rudolstadt: https://rudolstadt.ratsinfomanagement.net/termine
Informationen zu Sitzungsvorlagen der Stadt Rudolstadt: https://rudolstadt.ratsinfomanagement.net/vorlagen

Nächste Stadtratssitzungen (neu gewählter Stadtrat): 13.06.2024; 11.07.2024, 15.08.2024; 12.09.2024
Nächste Sitzungen Wirtschafts-, Verkehrs-, Umwelt- und Bauausschuss: 29.07.2024; 26.08.2024; 16.09.2024

Die Bürgerinitiative „Lebenswerte Heimat Rund ums Saaletaal“ ist erreichbar unter: info@buergerinitiative-slf-ru.de
Die Treffen der Bürgerinitiative sind unter: https://www.bisaru.de/aktuelles_.html abrufbar.

Anlage: Podiumsdiskussion im Thüringer Landtag am 22.05.2024 *(inhaltliche Wiedergabe)*

„Vernünftige Energiepolitik – zum Wohl von Mensch, Natur und Wirtschaft“

Mirko Krüger, Journalist leitete die Podiumsdiskussion:

- Derzeit sind z.B. in St. Gangloff Windräder von 261 m Höhe in der Planung, dies ist doppelt so hoch wie der höchste Baum im Thüringer Wald
- Es geht um Energiepolitik, koste es was es wolle

Eröffnet wurde die Veranstaltung vom MdL, Herrn Kämmerich

- Aussage große Masse ca. 76% ist gegen Windkraft
- Es fehlen zur Umsetzung in Thüringen ca. 6.000 km Leitungsnetze, zum Bau benötigt man etwa 6 Jahre, Kosten ca. 1 Mrd Euro

Veranstalter: Vernunftkraft Thüringen e. V.

Mark Berger (stellv. Vorsitzender Vernunftkraft e. V.):

- Gemeinnützig, überparteilich, über 75 BI´s vereint
- Ziel war, alle im Landtag vertretenden Parteien und Vereinigungen zu einer Podiumsdiskussion einzuladen
- SPD, Grüne und Linke hatten sich aus Zeitgründen entschuldigen lassen (wird so gesehen, dass einem sachlichen Diskurs ausgewichen wird)
- zur SPD konnte bisher überhaupt kein Kontakt hergestellt werden, linke und grüne haben sich wenigsten zu geringer Gesprächsbereitschaft außerhalb der Podiumsdiskussion bereit erklärt
- anwesend waren: CDU, FDP, AFD
- Ziel ist, faktenbasiert zu diskutieren
- durch das derzeitige Stopp and Go der volatilen Stromerzeugung wird die Stromerzeugung unrentabel
- Anstieg der Stromkosten nur durch effiziente Gaskraftwerke zu stoppen
- derzeit herrscht die Prämisse vor: „Goldrausch schwächt die Moral“
  abrufbar unter: https://energiewende-rocken.org/windkraftgegner-in-deutschland/

Markus Malsch MdL, CDU:

- Mitgestaltung sollte im Vordergrund stehen, nicht von oben nach unten
- Während der Veranstaltung könnte kein Beamer betrieben werden, da Deutschland aktuell keinen Strom erzeugt, den bekamen wir zu der Zeit von Frankreich und Polen
- Teilweise laufen gerade Genehmigungsprozesse für Anlagen, welche 2/3 der Höhe des Berliner Fernsehturms betragen
- CDU hat vor 2,5 Jahren einen Energieplan Thüringen erstellt, welcher keine Beachtung fand
- derzeit wird von den Regierungsparteien eine komplette Abhängigkeit von volatiler Energie aufgebaut

Nadine Hoffmann MdL, AFD

- insgesamt sind das Schreiben von Stellungnahmen zu Verfahren (Öffentlichkeitsbeteiligungen) enorm wichtig
- selbst Biologin, sehr besorgniserregend findet sie die Tatsache, dass immer mehr naturschutzrechtliche Vorgaben (Prüfkriterien) so auch im BNatSchG gestrichen werden

Dirk Bergner MdL, FDP

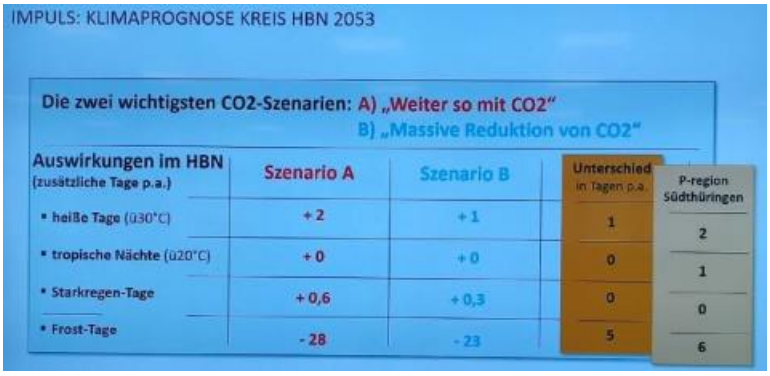
- Wald / Landschaft muss erhalten werden zur Erholung
- Wald stellt eine Kältebrücke dar, dem Herzstück zur Bekämpfung des Klimawandels
    - Bsp. Quellgebiet Orla, hier wurde durch Windräder der Wald „zerstückelt“, hier bereits ein ökologischer Zusammenbruch zu verzeichnen
- Windräder enthalten FF6, 22.800 * so hohe Schädlichkeit wie CO_2
- können auch ohne FF6 hergestellt werden, hat aber höheren Preis
- erneuerbar ist nicht nur Wind und Solar, sondern auch Wasserkraft (ist aber rückläufig bzw. es ist ein Sanierungsstau zu verzeichnen)
- Biomasse und Biogas wird als Grundlast benötigt, Wasserstoff als Speichermedium

Dr. Rainer Vinkemeier, Mittelstandsinitiative „Rettet unsere Industrie“

- Klimaprognose ist (Bsp. Südthüringen), dass bzgl. a) wenn keine Klimaschutzmaßnahmen stattfinden (also auch Gas weiter eingesetzt wird z.B. als Heizungsträger), b) wenn die jetzt angedachten Maßnahmen umgesetzt werden,
    - die prognostizierte Differenz an heißen Tagen über 30 grd +1 Tag beträgt
    - die prognostizierte Differenz von tropischen Nächten über 20 grd +1 Tag beträgt
    - die prognostizierte Differenz an Starkregentagen +/- 0 Tage beträgt
    - die prognostizierte Differenz von Frosttagen - 1 Tag beträgt

(dies alles pro Jahr bis 2053)
Quelle: Helmholtz-Zentrum Klimate Service Center Germany GERICS, Hamburg Juni 2021

Grundlage: Daten Weltklimarat


IMPULS: KLIMAPROGNOSE KREIS HBN 2053

Die zwei wichtigsten CO2-Szenarien: A) „Weiter so mit CO2“
B) „Massive Reduktion von CO2“

Auswirkungen im HBN (zusätzliche Tage p.a.)	Szenario A	Szenario B	Unterschied in Tagen p.a.	P-region Südthüringen
▪ heiße Tage (ü30°C)	+ 2	+ 1	1	2
▪ tropische Nächte (ü20°C)	+ 0	+ 0	0	1
▪ Starkregen-Tage	+ 0,6	+ 0,3	0	0
▪ Frost-Tage	- 28	- 23	5	6

Die Daten sind für jede Stadt abrufbar!
Ergänzung: LK Saalfeld-Rudolstadt:
https://www.gerics.de/products_and_publications/fact_sheets/landkreise/index.php.de

- Es gibt keine anderen Grundlagen.
- Kein Bürgermeister oder Landrat hat andere Zahlen. Aber: Die Ansprüche enden an den jeweiligen Kompetenzgrenzen derjenigen, offensichtlich ist dies so!
- Bei diesen Zahlen sollte man
    - keinen einzigen Arbeitsplatz opfern!
    - die Thüringer Landschaften nicht in Energie-Industriegebiete verwandeln!

Weltweit bleibt keine Tonne Erdöl und kein m³ Erdöl weniger im Boden. Es wird nur anders verteilt!

Welche Klagemöglichkeiten gibt es:

- EuGH -Klage *(EU-Verbündete von Vernunftkraft haben bereits am 22.08.2023 Klage gegen EU-VO 2022/2577 eingereicht)*, EU-Verordnung beinhaltet die Festlegung des Rahmens für den beschleunigten Ausbau und der Nutzung erneuerbarer Energien https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32022R2577

Was ist wichtig:

- Unterstützung durch die BI´s vor Ort
- Wahlverhalten der Bürgerinnen und Bürger, um durch geänderte Mehrheitsverhältnisse hier wieder Vernunft einziehen zu lassen!

Dr. – Ing. Christian Singewald, Geologe, (Naturstein Natursteinwerk Gutachter), Gera

Erdgeschichte:

- begann vor ca. 4,6 Mrd. Jahren
- vor ca. 3,5 Mrd. Jahren trat CO_2 auf.
- vor ca. 600 Mio. Jahren begann nach einer etwa 180-200 Mio. dauernden Eiszeit das Leben auf der Erde
- der CO^2 Gehalt war damals ca. 700 ppm
- es gibt keine Korrelation zwischen CO_2 und Temperatur
- es gab bis zum Jahr 1.000 ca. 3-4 Warmzeiten (es war viel wärmer, Gletscher sind komplett abgeschmolzen, vgl. Grönland [grünes Land])
- in den Jahren 1645-1715 kleine Eiszeit, dann stiegen Temperaturen an
- erdgeschichtlich, CO_2 nimmt kontinuierlich ab
- bei 150 ppm ist keine Photosynthese mehr möglich
- erst Temperaturerhöhung, dann CO_2 *(erdgeschichtlich: Temperatur läuft dem CO_2 voraus)*
- alle vorherigen Eiszeiten hatten einen viel höheren CO_2 – Anteil, derzeit erdgeschichtlich niedrige Temperaturen
- zur Zeit erdgeschichtlich niedriger CO_2 – Anteil, Sonne bewegt sich in solares Minimum (2031-2045 werden Temperaturen sinken)

Es waren viele Bürgerinitiativen anwesend. Fragestellungen bezogen sich zusammengefasst auf die Themenbereiche:

- Infraschall, die Berücksichtigung in der TA-Lärm ist derzeit vermutlich nicht gewollt, unter 8 Hz wird derzeit nirgends berücksichtigt, bis 8 Hz nur durch die DIN 45680 erfasst, *(Wechselwirkung mit dem menschlichen Körper [Herz/Kreislauf]),* Infraschallstudien sind nicht gewollt
- Themen Widersprüche; Petitionen sollten nur über die Seite des Thüringer Landtages angestoßen werden
- Widersprüche im BImSch-Verfahren können tlw. kostenpflichtig sein (von 30-3.000 €), hier sind die anwesenden Mitglieder des Th-Landtages gewillt, mitzuwirken, ebenso bei erklärbaren Konflikten
- CO_2 lebenswichtiges Spurengas
- Problematik Boden (Verschiebung Bodenplatten, Auswirkungen auf Wasseradern)
- Altlasteneintrag in Grundwasser *(z.B. Chemie aus Unfall 70iger Jahre, KIM Hermsdorf)*
- IPCC ist kein Klimarat, wird aber oft so bezeichnet, *(keine eigene Forschung, tlw. Interessenkonflikte)*
- Gesundheitliche Beeinträchtigung nicht mehr im Fokus, wenn es um Windkraft geht, das europäische Vorsorgeprinzip wird immer weiter ausgehebelt
- Rückbau der Anlagen, bisher nicht bzw. zu wenig im Fokus *(wird verdrängt)*
- Haftungsfragen, schwieriges Thema
- Windkrafterbauer werden niemals Eigentümer *(hier müssten sie haften für Schäden [auch umweltrechtlich], sowie den Rückbau betreiben)*, somit bleibt Gesamthaftung beim Verpächter
- derzeitiger Trend, Gebiete für Naturschutz im Ausgleich für Windkraft werden von priv. Windkraftbetreibern gekauft, hier wird nochmals Gewinn für die Betreiber generiert, da stattl. finanziert

Neben den vorab benannten Gesprächspartnern waren noch folgende Gesprächspartner für Fachfragen anwesend:

- Prof.-Dr. rer. silv. habil Martin Heinze, Wissenschaftler Wald und Bodenschutz Thüringen
- Dr.-Ing. Detlef Ahlborn, Unternehmer Großalmerode
- Dipl.-Physiker Dieter Böhme, Gera
- Univ.-Doz. (Wien) Dr. med. Gerd Reuther, Saalfeld